

Herbstkonzert des Chorverbandes Giebichenstein – Ein Neuanfang –



Unter dem Titel „Der Herbst lässt Blätter fallen“ eröffnete unsere Vorsitzende, Frau Christiane Wiedenbeck, das Konzert. Mit herzlichen Worten begrüßte sie die Chöre und die Zuschauer.

Die vergangenen zwei Jahre hatten ja aufgrund der Pandemie zu massiven Einschränkungen im Chorwesen geführt. Proben konnten nicht durchgeführt werden, Auftritte fanden nicht statt. Die daraus entstandene allgemeine Verunsicherung war natürlich auch bei den Sängerinnen und Sängern unserer Mitgliedschöre zu spüren. Es brauchte etwas Überzeugungsarbeit, Chöre für einen Neuanfang im Rahmen dieses Konzertes zu werben. Aber es ist uns gelungen und die Vorfreude auf ein schönes Konzert war bei allen zu spüren – bei den Aktiven und auch beim Publikum.



Der Gesangsverein Nauendorf unter Leitung von Heidrun Bergmann, brachten flotte Melodien sehr harmonisch zum Klingen. Den Sängerinnen und Sängern merkte man an, dass es für sie eine Freude war, mit ihrem Gesang die fallenden Blätter unseres Mottos, noch bunter erscheinen zu lassen. Mit dem Fräulein Helen, das man mit strammen Waden im Wasser stehen sehen kann, wies der Chor auf den zu Ende gehenden Sommer hin . . . oder vielleicht auch darauf, dass der Herbst in diesem Jahr sommerliche Spuren hinterlässt . . .



Der A-Cappella-Chor aus Halle zeigte in freundlicher Stimmung, dass er ein Garant für gute Konzerte ist. Mit hoher Konzentration folgten die Sängerinnen und Sänger dem Dirigat ihres Chorleiters Hans-Martin Uhle. Das Repertoire war gut gewählt und sprach durchaus aktuelle Themen wie Natur, Liebe, Freiheit und Zufriedenheit an, aber auch das „liebe“ Geld. Besonders berührend war Carl Löwes „Unzerstörbare Liebe“ – ein rechtes Kleinod der Chormusik. Einen gelungenen Abschluss des Auftritts gab es mit dem „Jubilate“, einem Jazzchor.



Der Chorverband hat es sich schon seit einigen Jahre zur Aufgabe gemacht, jungen Künstlern die Chance zu geben, sich vor Publikum zu präsentieren. Tenor Martin Wolff und Lukas Theise am Klavier, ließen Arien erklingen. Sang Martin Wolff noch vor Jahren im Konzerthallenchor, wo er gefördert wurde, zeigte er jetzt sein gewachsenes Können. Das „Wolgalied“ war mit starkem Ausdruck vorgetragen - großer Beifall war der Lohn. Beide Künstler haben sich erkennbar gut weiterentwickelt.



Der Lehrerchor der Stadt Halle brachte gleich zwei junge Chorleiterinnen und einen jungen Chorleiter mit. Nasrin Amoury, Nancy Liedtke und Lars Merkle wechselten sich im Dirigat ab. Sie treten in die großen „Fußstapfen“ ihrer Vorgänger Sabine Bauer und Manfred Wipler. Die traurige Nachricht vom Ableben Manfred Wiplers war allen Anwesenden noch gegenwärtig. Wir werden seine Leistungen immer in Ehren halten. Der Chor bot ein gut gemischtes Repertoire dar, und stellte sich flexibel auf die wechselnden Dirigate ein. Die Sängerinnen und Sänger des Lehrerchors verabschiedeten sich mit Eichendorffs „Da steht eine Burg über ´m Tale“.



Den Abschluss des Konzertes boten die stimmungswaltigen Männerchöre Holleben und Zwintschöna unter der Leitung von Dr. Rainer Niephagen. Die Männer ließen das Publikum ihre Freude an der Musik spüren und sangen von „Wald und Jagd“ und vom „Wandrer“. Auch der Humor in Reinhard Meys „Diplomatenjagd“ kam beim Publikum gut an.

Das Herbstkonzert erwies sich als gelungener Neubeginn nach einer entbehnungsreichen Zeit und es gibt allen Beteiligten wieder Hoffnung auf ein aktives Chorleben in der Region!

Für die Leistungen der Chöre und den Solisten möchten wir uns herzlich bedanken.

Text: Gerd Behrends und Monika Heichler
Fotos: Gerd Behrends